

Schwyz, 5. Mai 2022

Kleine Anfrage KA 6/22: Wie verläuft die Suche nach Volksschullehrpersonen im Kanton Schwyz?
Beantwortung

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 13. April 2022 hat Kantonsrat Martin Raña folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Ende März endete für Lehrpersonen die Kündigungsfrist auf das neue Schuljahr. Auch in diesem Jahr stellt sich die Frage, ob alle Schulen genügend ausgebildetes Personal finden werden.

Von verschiedenen Seiten hört man, dieses Jahr sei es besonders schwierig offene Stellen in der Volksschule zu besetzen. Auf viele ausgeschriebene Stellen kommen wenige bis keine Bewerbungen rein. Im Moment (31. März 2022) sind auf www.zebis.ch 74 Stellen im Kanton Schwyz ausgeschrieben. Zusätzlich kann man immer wieder lesen, dass die Anzahl ausgebildeten IF-Lehrpersonen und Schulische Heilpädagogen: innen nicht die Marktnachfrage decken kann und dass eine Pensionierungswelle die Volksschule trifft. In der Lehrpersonenstatistik des Kanton Schwyz zeigt sich, dass die Lehrpersonen auf allen Stufen nur noch im Ausnahmefall ein Vollpensum arbeiten (29.8% im Kindergarten, 32.3% auf der Primarstufe und 42.1% auf der Sekundarstufe). Auf der Primar- und Sekundarstufe sind die Lehrpersonen mit Vollpensum im vergangenen Jahr sogar weiter gesunken. Diese Tendenz zur Teilzeitarbeit verschärft den Lehrpersonenmangel noch zusätzlich.

Von diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Wie sieht die aktuelle Stellenbesetzung an den Volksschulen vom Kanton Schwyz aus?*
- 2. Rechnet der Kanton Schwyz die aktuell offenen Stellen bis im Sommer 2022 mit geeignetem Fachpersonal besetzen zu können?*
- 3. Falls die Situation im Kanton Schwyz mehr als «angespannt» ist, wie bedenkt der Kanton die Schulen bei der Suche nach geeignetem Personal zu unterstützen?*

Für die Beantwortung dieser Fragen bedanke ich mich herzlich.»

2. Antwort des Bildungsdepartements

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Auf Volksschulstufe sind im Schuljahr 2021/22 insgesamt 1827 Lehrpersonen an den öffentlichen Regelschulen tätig (ohne Privat- und Sonderschulen).

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) erhebt jährlich den Stand der Stellenbesetzungen bei allen öffentlichen Volksschulen (inkl. Heilpädagogische Zentren) des Kantons Schwyz und beobachtet dabei auch die Entwicklung. Seit 2021 führt das AVS zusätzlich eine Fluktuationsstatistik, um zusätzliche Informationen zu erhalten. Ergänzend dazu führt das AVS laufend eine Übersicht über anstehende Pensionierungen, um ein möglichst breites Bild zur Personalrekrutierungssituation zu haben.

2.2 Beantwortung der konkreten Fragen

2.2.1 *Wie sieht die aktuelle Stellenbesetzung an den Volksschulen vom Kanton Schwyz aus?*

Für das Schuljahr 2021/22 waren zum Zeitpunkt der Erhebung (Stichtag: 31. Mai 2021) auf Volksschulstufe 20 Stellen noch nicht besetzt. Für das Schuljahr 2020/21 waren es zum Erhebungszeitpunkt acht offene Stellen. Die nächste Erhebung findet per 31. Mai 2022 statt.

Die Abteilung Schulcontrolling steht in engem Kontakt mit den Schulleitungen bzw. Rektorinnen und Rektoren. Dabei wird auch die Stellenbesetzungssituation thematisiert.

Die Auswertung der Fluktuationserhebung 2021 zeigte, dass 174 Lehrpersonen ihre Schulen verlassen haben. Als Gründe für den Weggang wurden von den Schulen u.a. genannt: Kündigung durch Arbeitnehmer (43 %), Pensionierung (24.1 %), befristeter Vertrag wie z.B. Jahresstellvertretung (11.5 %), Kündigung durch Arbeitgeber (2.9 %). Zu erwähnen ist allerdings, dass 21.8 % innerhalb des Kantons Schwyz die Schule gewechselt hat. Die nächste Erhebung findet dieses Jahr statt.

2.2.2 *Rechnet der Kanton Schwyz die aktuell offenen Stellen bis im Sommer 2022 mit geeignetem Fachpersonal besetzen zu können?*

Das AVS stellt fest, dass die Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung zugenommen haben. So rechnet es damit, dass erneut nicht alle Stellen mit Lehrpersonen besetzt werden können, welche über den vorausgesetzten Ausbildungsabschluss verfügen.

Das AVS ist dabei, Massnahmen zu prüfen, um dem Personalmangel entgegen zu wirken. Eine ausführliche Darlegung erfolgt in der Beantwortung der Interpellation I 8/22 «Kantonsstrategie bei der Suche und Ausbildung von Volksschullehrpersonen». Überdies wird die Thematik mit dem Postulat P 4/22 «Attraktivität für Lehrpersonen im Kanton Schwyz steigern» aufgegriffen.

Der Mangel an Personal betrifft allerdings nicht nur den Bereich Bildung, sondern ist aktuell ein bereichsübergreifendes Problem. Gemäss dem Schwyzer Wirtschaftsbarometer 2022 bekunden 87 Prozent der befragten Unternehmen Mühe, neue Mitarbeitende zu rekrutieren. 59 Prozent der Unternehmen geben an, dass es derzeit eher schwerfällt, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden. 28 Prozent beurteilen die Mitarbeitendensuche sogar als sehr schwer. 43 Prozent der Betriebe geben an, dass derzeit Positionen aufgrund von Fachkräftemangel unbesetzt sind.

2.2.3 *Falls die Situation im Kanton Schwyz mehr als «angespannt» ist, wie bedenkt der Kanton die Schulen bei der Suche nach geeignetem Personal zu unterstützen?*

Im 2021 hat der Kantonsrat einer Gleichstellung der Löhne von Kindergartenlehrpersonen mit denjenigen der Primarschulstufe zugestimmt. Diese Angleichung ist seit dem 1. Januar 2022 in Kraft und soll dazu beitragen, die Konkurrenzfähigkeit der Schwyzer Schulen zu verbessern.

Seitens Bildungsdepartement und AVS wurden diverse Massnahmen aufgelegt, um dem Personal-mangel entgegenzuwirken. So setzt sich beispielsweise eine aktuelle Projektgruppe mit der Überprüfung der Ressourcierung der Arbeitszeit der Lehrpersonen auseinander. In diesem Projekt arbeiten u.a. Vertretungen des Verbands Lehrerinnen und Lehrer Kanton Schwyz, des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Schwyz, sowie des Verbands Schwyzer Gemeinden und Bezirke wie auch der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) mit.

Im Bereich Sonderpädagogik wurde aufgrund des Mangels an ausgebildeten Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP) der Studiengang «CAS Einführung in die Integrative Förderung» der PHSZ und der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Kooperation mit dem AVS entwickelt, welcher aufgrund der anhaltenden Nachfrage erfolgreich weiterhin angeboten wird. Der Abschluss ermöglicht je nach Alter bei Beginn des Studiengangs eine unbefristete Lehrbewilligung im Bereich der Integrativen Förderung oder aber eine Verlängerung der vorgesehenen befristeten Lehrbewilligungen. Zudem ist dieser CAS anschlussfähig an den Masterstudien-gang Sonderpädagogik der HfH. Es kann zudem festgestellt werden, dass sich seit wenigen Jahren im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Schwyzer Lehrpersonen für den Masterstudien-gang Sonderpädagogik angemeldet haben. Aufgrund der grösseren Nachfrage finanziert der Kan-ton Schwyz seit einigen Jahren zusätzlich zu den Kontingenzplätzen weitere Studienplätze, um mehr SHP auszubilden.

In der vorliegenden Kleinen Anfrage wird u.a. auch auf den sich verändernden Anteil der Vollpen-sen Bezug genommen und vorgebracht, dass diese Tendenz zur Teilzeitarbeit den Lehrpersonen-mangel zusätzlich verschärfe. Der Kanton Schwyz erachtet die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als sehr bedeutsam. So wurde das vom Regierungsrat ausgearbeitete Kinderbetreuungsgesetz am 27. April 2022 vom Kantonsrat mit 78 zu 14 Stimmen gutgeheissen. Diese rechtliche Grund-lage kann ebenfalls dazu verhelfen, Teilpensen an den Schulen in Zukunft besser besetzen zu können.

Das AVS und das Bildungsdepartement sind sich der Problematik der Personalrekrutierungsprob-leme bewusst. Wie bereits oben erwähnt werden weitere Massnahmen geprüft, um dem Personal-mangel entgegenzuwirken. Ausführungen dazu folgen in den Stellungnahmen zu den erwähnten weiteren politischen Vorstössen.

3. Zustellung

Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staats-schreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Beauftragter für Information und Kommunikation; Bil-dungsdepartement; Medien.

Mit freundlichen Grüssen

Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:



Michael Stähli, Regierungsrat

Zustellung an die Medien: 5. Mai 2022